

# Autun, BM, 19bis

<b>Bezeichnung</b>	Autun, BM, 19bis
<b>Alte Signaturen/Katalognummern</b>	Rand 105; Köhler 37; Leroquais 5; Bischoff 156
<b>Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung</b>	Sacramentarium Gregorianum
<b>Sprache</b>	Latein
<b>Thema / Text- bzw. Buchgattung</b>	Sakramentar
<b>ÄUßERES</b>	
<b>Entstehungsort</b>	Marmoutier, Tours ● (RAND) Tours ● (BISCHOFF)
<b>Entstehungszeit</b>	844/845 ● (RAND; BISCHOFF)
<b>Kommentar zu Entstehungsort und -zeit</b>	Dadurch, dass gesichert ist, dass die Handschrift für Raganaldus, den Abt von Marmoutier abgefasst wurde, ist die Datierung gesichert. Entstanden ist die Handschrift sicher in Tours, wobei nicht klar ist in welcher Gemeinschaft. Die Herstellung für Raganaldus bedeutet nicht, dass die Handschrift gezwungenermaßen in Marmoutier entstanden sein muss.
<b>Überlieferungsform</b>	Codex
<b>Beschreibstoff</b>	Pergament
<b>Blattzahl</b>	200
<b>Format</b>	33,8 cm x 24,5 cm
<b>Schriftraum</b>	23,0 cm x 14,3 cm
<b>Spalten</b>	1
<b>Zeilen</b>	27
<b>Schriftbeschreibung</b>	Perfected (RAND)
<b>Angaben zu Schreibern</b>	(Fast)-Vollständig von einer Hand (RAND)
<b>Einband</b>	Ledereinband
<b>Zustand</b>	Durch Feuchtigkeit stark beschädigt (KÖHLER)
<b>Illuminationen</b>	ja, siehe Köhler
<b>Provenienz</b>	Kathedrale von Autun
<b>Geschichte der Handschrift</b>	Die Handschrift war sicher ab dem 11. Jhd, vielleicht bereits ab dem 10. Jahrhundert, in Autun. Dies lässt sich an dem für den heiligen Nazarius eingeschobenen Blatt (f. 64) erkennen (KÖHLER).
<b>Bibliographie</b>	<a href="#">RAND 1929</a> , S. 150; <a href="#">KÖHLER 1930</a> , S. 236-237, 393-396; <a href="#">LEROQUAIS I 1924</a> , S. 14-16; <a href="#">DÉCRÉAUX 1970</a> , passim; <a href="#">BISCHOFF 1998</a> , S. 37; <a href="#">VOYER 2015</a> , passim.
<b>Online Beschreibung</b>	<a href="https://ccfr.bnf.fr/portailccfr/ark:/06871/004D01010038">https://ccfr.bnf.fr/portailccfr/ark:/06871/004D01010038</a>